

ALBRECHT ROSENSTENGEL

3 Songs

nach Texten von
EUGEN ROTH

für einstimmigen Chor
Klavier
und ad lib. Schlagwerk

1. Die Torte
- ▶ 2. Der unverhoffte Geldbetrag
3. Der Urlaub

PARTITUR

MUSIKVERLAG HEINZ HAUBRICH
MÜLHEIM (RUHR)

Die Torte

Ein Mensch kriegt eine schöne Torte.
 Drauf stehn in Zuckerguß die Worte:
 »Zum heutigen Geburtstag Glück«.
 Der Mensch ißt selber nicht ein Stück,
 doch muß er in gewaltgen Keilen
 das Wunderwerk ringsum verteilen.
 Das »Glück«, das »heu«, der »Tag« verschwindet,
 und als er nachts die Torte findet,
 da ist der Text nur mehr ganz kurz:
 er lautet nämlich nur noch »burts«.
 Der Mensch zur Freude jäh entschlossen,
 hat diesen Rest vergnügt genossen.

Der Urlaub

Ein Mensch, vorm Urlaub, wahrt sein Haus,
 dreht überall die Lichter aus,
 in Zimmern, Küche, Bad Abort –
 dann sperrt er ab, fährt heiter fort.
 Doch jäh, zu hinterst in Tirol,
 denkt er voll Schrecken: »Hab ich wohl?«
 und steigert wild sich in den Wahn,
 er habe dieses nicht getan.
 Der Mensch sieht, schaudervoll, im Geiste,
 wie man gestohlen schon das meiste,
 sieht Türen offen, angelweit.
 Das Licht entflammt die ganze Zeit!
 Zu klären solchen Sinnentzug,
 fährt heim er mit dem nächsten Zug
 und ist schon dankbar, bloß zu sehn:
 das Haus blieb wenigstens noch stehn!
 Wie er hinauf die Treppen keucht:
 kommt aus der Wohnung kein Geleucht?
 Und plötzlich ist's dem armen Manne,
 es plätschre aus der Badewanne!
 Die Ängste werden unermessen:
 hat er nicht auch das Gas vergessen?
 Doch nein! Er schnuppert, horcht und äugt
 und ist mit Freuden überzeugt,
 daß er – hat er's nicht gleich gedacht? –
 zu Unrecht Sorgen sich gemacht.
 Er fährt zurück und ist nicht bang. –
 Jetzt brennt das Licht vier Wochen lang.

Der unverhoffte Geldbetrag

Ein Mensch ergeht sich in Lobpreisung:
 man schickte ihm per Postanweisung
 ein nettes Sümmchen, rund und bar,
 auf das nicht mehr zu rechnen war.
 Der Mensch hat nun die demgemäße
 Einbildung, daß er Geld besäße,
 und will sich dies und jenes kaufen
 und schließlich noch den Rest versaufen.
 Doch sieh, schon naht sich alle Welt,
 als röche sie, der Mensch hat Geld!
 Es kommen Schneider, Schuster, Schreiner
 und machen ihm das Sümmchen kleiner,
 es zeigen Krämer, Bäcker, Fleischer
 sich wohlgeübt als Bargeldheischer,
 dann macht das Gas, das Licht, die Miete
 den schönen Treffer fast zur Niete.
 Vernommen hat die Wundermär
 auch der Vollstreckungssekretär,
 (er ist derselbe, den man früher
 volkstümlich hieß Gerichtsvollzieher).
 Und von der Gattin wird der Rest
 ihm unter Tränen abgepreßt.
 Der Mensch, Geld kurz gehabt nur habend,
 verbringt zu Hause still den Abend.

Der unverhoffte Geldbetrag

(EUGEN ROTH)

Im Tempo eines Foxtrotts

ALBRECHT ROSENSTENGEL

Chor *mf*

Ein Mensch er-geht sich in Lob-prei-sung:

Klavier *mf*

5

- du du du du du du du - Man schick - te ihm per Post-an - wei-sung

10

- du du du du du du du - ein net-tes Sümm-chen, rund und bar, auf das nicht

15

mehr zu rech-nen war. Der Mensch hat nun die dem - ge - mä - ße

Aus: Eugen Roth „Ein Mensch“ © 1974 by Carl Hanser Verlag, München, 25. Auflage

© 1975 by Heinz Haubrich, Mülheim (Ruhr)

- du du du du du du du - Ein - bil - dung, daß er Geld be - sä - ße,

- du du du du du du du - und ... s kau - fen und

Der unverhoffte Geldbetrag
Chorpartitur (HH 96.008.01): € 1,90

25 schließlich noch den ... en sieh, schon naht sich al-le Welt,

m. s.

30 als rö - che sie, der Mensch hat Geld!

f

mf 35

Es kom - men Schneider, Schu - ster, Schreiner

40

- du du du du du du du - und ma - chen ihm das Süm - chen klei - ner,

- du du du du du du du - es zeigen Krä - mer, Bäk - ker, Flei - scher sich wohl - ge -

45

übt als Bar - geld - hei - scher, dann macht das Gas, das Licht, die Mie - te

50

den schö - nen Treffer fast zur Nie - te. Ver - nom - men hat die

55

Wun - der - mär auch der Voll - strek - kungs - se - kre - tä - r ist der - sel - be,

HEINZ HAUBRICH Musikverlag
 Tel.: (0208) 5 26 96
 FAX: (0208) 45 19 90 01
 Internet: www.heinz-haubrich.de
 E-Mail: musikverlaghh@aol.com

den Ge - richts - voll - zie - her).

Und

von der Gat-tin wird der Rest - du du du du du du du - ihm

un - ter Trä-nen ab - ge-preßt. - Du du du du du du du du. - Der Mensch, Geld

kurz ge - habt nur ha-bend, ver-bringt zu Hau - se still den A-bend.

Dum dum.

